

Sammlungskonzept

Ausgangslage

Die einzelnen Sammlungsbereiche wurden zwischen 1996 und 2001 wissenschaftlich in Berichten aufgearbeitet und ab 2001 in einer Datenbank erfasst. Zu sämtlichen Objekten existierten bereits Inventarkarten mit Schwarzweiss-Fotografien. Mit dem Umzug der Sammlung ins neue Depot 2009 wurden die Objekte zudem digital fotografiert und durch die Konservierung-Restauration professionell verpackt und gelagert.

Seit der Integration der kantonalen Kommission für angewandte Kunst in die Stiftung im Jahr 2007 ist diese für die Erweiterung der Sammlung zuständig. Der Ankaufskredit beträgt jährlich CHF 7'500.-.

Ziele

- Das Ziel des Sammelns ist die Dokumentation der Berner Designszene. Der Bernbezug verleiht der Sammlung Identität.
- Wesentlich beim Sammeln ist das Vermittlungsziel. Die Objekte sollen durch ihre Qualität das Schaffen einer Gestalterpersönlichkeit oder eines Gestalterteams physisch vermitteln.
- Gesammelt werden «polyvalente Schwellenobjekte» von Berner Designern, d.h. die Objekte verfügen über Qualität in mehrfacher Hinsicht. Sie haben Dokumentarwert in ästhetischen, technischen, entwicklungsspezifischen und soziokulturellen Belangen. Als Schwellenobjekte markieren sie einen wichtigen Entwicklungsschritt innerhalb einer Designerlaufbahn, innerhalb eines Bereichs oder einer besonderen Technik.

Aktuelle Sammlungsbereiche

- Produktdesign (ohne Möbeldesign)
- Keramikdesign
- Glasdesign
- Mode- und Textildesign
- Schmuckdesign

Richtlinien für die Erweiterung der Sammlung

Wir verstehen Sammeln als Dokumentation einer aktuellen Wertung und als Selektionsprozess.

- **Ankäufe**
 - Gesammelt werden primär Werke von noch lebenden Personen, welche folgende Kriterien erfüllen: Bernbezug/längere Schaffensperiode im Kanton Bern und erkennbare Autorenschaft.
 - Ziel ist der Ankauf «polyvalenter Schwellenobjekte» (Definition siehe oben).
 - Die Objekte verfügen über eine Vermittlungsqualität: Sie zeigen exemplarisch eine besondere Funktion, eine ästhetische Haltung oder eine technische Neuerung auf.

- **Dauerleihgaben**
Werke der Preisträgerinnen und Preisträger des alle zwei Jahre verliehenen Förderpreises des Kiwanis-Club Bern-Aare gelangen als Dauerleihgabe in die Sammlung.

- **Schenkungen**

Die Stiftung nimmt nur Schenkungen von Dritten an, falls damit «Lücken» in den historischen Beständen der Sammlung geschlossen werden oder das Schaffen einer zeitgenössischen Persönlichkeit sinnvoll ergänzt werden kann. Nachlässe und Entwurfszeichnungen werden nur als Schenkungen akzeptiert, wenn es sich um eine herausragende Berner Gestalterpersönlichkeit handelt. Es dürfen keine Auflagen gemacht werden, eine Weitergabe muss möglich sein.

Inventarisierung und Dokumentation

Jedes Objekt, welches durch Ankauf, Dauerleihgabe oder Schenkung neu in die Sammlung aufgenommen wird, wird fotografiert, vermasst und in der Datenbank MuseumPlus erfasst. Die Designer verpflichten sich, der Stiftung die für die Inventarisierung und Dokumentation der Objekte relevanten Daten inklusive Bildmaterial zukommen zu lassen. Die Dokumentation selber wird mit dem Objekt zusammen inventarisiert. Informationen zum Designer werden in die Personendokumentation integriert.

Konservierung und Lagerung

Wir betreuen die Sammlung nach den ethischen Richtlinien für Museen des International Council of Museums (ICOM). Wir sorgen mit konservatorischen Massnahmen für den bestmöglichen Erhalt der Objekte.

Vermittlung

Die Ankäufe werden, wenn möglich, in Ausstellungen gezeigt. Zudem werden sie auf unserer Website unter «Sammlung» virtuell präsentiert. Die Designer werden in die Liste der unterstützten «Designer:innen» auf der Website aufgenommen.

Wichtig für die Vermittlung von Objekten ist die Kenntnis ihres Kontextes. Um dem Publikum den Zugang zu Gestaltung und Design zu erleichtern, wird eine Dokumentation in Text und Bild zusammen mit den Objekten ausgestellt.

Unsere Sammlungsobjekte sollen – falls keine konservatorischen Gründe dagegensprechen – als Leihgaben oder Dauerleihgaben anderen Institutionen zur Verfügung gestellt werden. Die Objekte können als Ausstellungsgegenstände oder als Anschauungsmaterial verschiedenen Ausbildungsstätten dienen. Zu diesem Zweck werden mögliche Partner gezielt über unseren Sammlungsbestand informiert.